



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



8. Jahrgang

November 1978

Folge 4

Archäologische Sensation bei der Linzer Martinskirche Pfeilerhalle aus dem 8. Jahrhundert

Eine archäologische Sensation erbrachten die jetzt abgeschlossenen Grabungen bei der Martinskirche, einem der ältesten Sakralbauten Österreichs: Die heute vorhandene Kirche ist nur ein kleiner Teil einer großräumigen Pfeilerhalle aus der karolingischen Zeit um 800 n. Chr. Entscheidende Funde haben dies jetzt bewiesen. Noch nicht endgültig geklärt ist, ob es sich bei der Pfeilerhalle um einen Sakralbau oder um eine sog. "Pfalz" - also eine Art Palast - gehandelt hat. Sicher ist hingegen, daß die Pfeilerhalle gegen Westen einen halbkreisförmigen Abschluß hatte und dreischiffig war. Wichtigstes Indiz, das die Archäologen bei den Grabungen freilegten, ist das Fundament eines Pfeilers, das an der Nordseite der Kirche, rund fünf Meter vom jetzigen Gebäude in etwa 50 Zentimeter Tiefe gefunden wurde. Dieses Fundament sowie weitere jetzt freigelegte "Ausriß-Stellen" früherer Pfeiler beweisen nach Ansicht der Archäologen, daß im Bereich der jetzigen Martinskirche eine 20 mal 20 Meter im Quadrat messende Pfeilerhalle gestanden war.

Nach Ansicht der Archäologen und der Stadtgeschichtsforscher läßt die Existenz der Pfeilerhalle den Schluß zu, daß das sog. "Martinsfeld" oberhalb des heutigen Linzer Schlosses die "Keimzelle" der oberösterreichischen Landeshauptstadt war.

Die Besiedlungsgeschichte des Linzer "Martinsfeldes" geht - wie auch jetzt wieder durch einige Funde erhärtet wurde - bis in das letzte Jahrhundert vor Christus zurück. Von dieser Zeit an lassen sich mehrere Bauphasen bis zur karolingischen Pfeilerhalle heraufverfolgen. Wann diese Halle zerstört oder abgetragen wurde, läßt sich allerdings nicht sagen.

Die jetzigen Freilegungen bei der Martinskirche haben jedenfalls die Archäologen zu weiteren Grabungen animiert: Bereits im nächsten Jahr will man dem geschichtsträchtigen Linzer Boden im Bereich des "Martinsfeldes" weitere "Informationen" abgewinnen.

(Neues Volksblatt vom 23.9.)

In diesem Zusammenhang machen wir unsere Mitglieder auf eine Veranstaltung des Stadtmuseums Nordico (gemeinsam mit dem Verein "Freunde der Stadt Linz" und dem ÖÖMV) aufmerksam:

13. Dezember 1978 (Mittwoch)

Vortragsabend mit Lichtbildern und Plänen: Das Geheimnis um die Linzer
Martinskirche gelöst - Linzer Stadtgeschichte in neuem Lichte

Vortragender: SR Univ.-Prof. Dr. Wilhelm R a u s c h, KVD

Ort und Zeit: Festsaal des Nordico, 18,30 Uhr

Eintritt: für Mitglieder S 15,-- für Gäste S 25,--

A u s d e m V e r e i n

Neubeitritte: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Hofrat Dr. Ludwig Haider, Landessanitätsinspektor i.P., Linz; Paula Merwald, Hausfrau, Linz; Heinrich Pluwatsch, Finanzbeamter, Linz; Herta Schwind, Hausfrau, Linz; Heiner Thaler, Bildschnitzer, Steyr; Hildegard Watschinger, Hausfrau, Linz; Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

Todesfälle: Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder

Dipl.-Ing. Josef Klein, Linz; Grete Streit, Linz.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Südtirol (Diavortrag am 25.9.78)

Erinnerung und Vorschau wurden den Besuchern geboten. Da bei der Exkursion das Wetter sehr unbeständig war, hat Dr. A s s m a n n aus früheren Beständen diejenigen Dias ausgewählt, die Punkte unserer Fahrtroute und darüber hinaus noch all das zeigten, was wegen der Ungunst der Witterung nicht besucht werden konnte. Auch Reiseteilnehmer hatten eine Reihe von Dias und einen Film beigesteuert; da wurden nicht nur die Sehenswürdigkeiten in Erinnerung gerufen, da lebte auch die gute Stimmung auf, die während der ganzen Exkursion angehalten hatte! Für die geplante Frühjahrsfahrt in dieses Gebiet hat sich schon wieder eine ganze Reihe Interessenten gemeldet, die sich besonders auf die vorgesehenen Wanderungen freuen.

T.T.

4000 Jahre ostasiatische Kunst (Krems - Stein) und
Osterreich unter Franz Josef I. (Pottenbrunn) (30.9.78)

Die in Stein gezeigte Ausstellung kann als Ergänzung zu der 1974 in Wien gezeigten "Chinesischen Kunst" betrachtet werden; dem Titel entsprechend ist diesmal Japan, Tibet und Korea mit einbezogen. Die exotische Schau fügt sich gut ein in den gotischen Bau der Minoritenkirche. Wir bewunderten die fremdartigen Kult- und Gebrauchsgegenstände aus Ton und Porzellan, Metall und Holz, Lack und Textilien. Besonders prachtvoll die Arbeiten aus Halbedelsteinen! Nahezu sämtliche Exponate sind Eigentum des Volkskundemuseums und des Museums für angewandte Kunst. In einem kurzen Werbefilm über Japan wurde der Kontrast der hektischen Gegenwart zur beschaulichen Vergangenheit auch in bezug auf die japanische Architektur deutlich.

Im Schloß Pottenbrunn bringen die verschiedensten Erinnerungsstücke die politische, wirtschaftliche, soziale und technische Entwicklung der Zeit Franz Josefs zum Bewußtsein. Manche Fahrtteilnehmer konnten persönlich Erlebtes auffrischen, anderen ist diese Zeitspanne aus Erzählungen der Eltern vertraut. - Im Zinnfigurenmuseum in den oberen Stockwerken des Schlosses kann man riesige Dioramen bewundern. Die traditionelle Jause bescherte uns Mehlspeis-Schmankerln im Rasthaus Strengberg.

Herrn SR Dr. W a c h a danken wir herzlichst für die einführenden Vorträge im Autobus und für die nette Betreuung!

M - Z

E I N L A D U N G

Der O.Ö. Musealverein, Gesellschaft für Landeskunde, hält am Donnerstag, dem 16. November 1978 im Linzer Schloßmuseum, 18 Uhr, Fahrzeughalle, seine Jahreshauptversammlung ab.

Tagesordnung:

- I. a) Bericht des Vorstandes
 - b) Bericht von Kassenwart und Kassenprüfer
 - c) Entlastung des Kassenwartes und des Kassenprüfers
 - d) Kooptierung
 - e) Allfälliges
- II. Festvortrag: Univ.-Prof.Dr.Peter WIESINGER, Wien
"Der derzeitige Forschungsstand zur Besiedlung
Oberösterreichs auf Grund der Namenskunde"

Anträge zur Behandlung in der Hauptversammlung müssen bis spätestens 8. 11. 1978 schriftlich beim Sekretariat des Vereines, Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, eingegangen sein.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Im Anschluß an die Hauptversammlung ist ein geselliges Beisammensein im Gasthof "Herz AS", Altstadt 7, vorgesehen.

Univ.-Prof.Dr.Wilhelm Rausch e.h.
Vizepräsident

Univ.-Prof.Dr.Kurt Holter e.h.
Präsident

Dr.Gerhard Winkler e.h.
Schriftführer

Der Oberösterreichische Musealverein, Gesellschaft für Landeskunde,
und das Oberösterreichische Landesmuseum veranstalten am 16. 11. 78
eine Tagung über

DIE BESIEDLUNGSSTRUKTUR OBERÖSTERREICHS IM FRÜHMITTELALTER

Programm:

9,00 - 12,00 im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Pressezentrum

- W.Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz C. L i p p, Linz: Begrüßung
- Univ.-Prof. Dr. Kurt H o l t e r, Wels: Bayern und Slawen in
Oberösterreich (Einführungsvortrag)
- Univ.-Prof. Dr. Herwig W o l f r a m, Wien: Die politische Situ-
ation der Slawen im heutigen Oberösterreich (8. - 10.Jh)
- Univ.-Prof. Dr. Otto K r o n s t e i n e r, Wien: Die chronologische
Schichtung der slawischen Ortsnamen in Oberösterreich
(Kurzreferat mit Diskussion)
- Dr. Herbert T a t z r e i t e r, Wien: Das Bayern-Slawen-Problem in
dialektgeographischer Sicht (Kurzreferat mit Diskussion)

14,00 - 16,00 im Schloßmuseum Linz, Fahrzeughalle

- OR Dr. Josef R e i t i n g e r, Linz: Die archäologische Situation
(Kurzreferat mit Diskussion)
- Manfred P e r t l w i e s e r, Linz: Die letzten frühmittelalter-
lichen Ausgrabungen des Oberösterreichischen Landes-
museums (Kurzreferat mit Präsentation der letzten Funde
und Diskussion)

16,00 - 17,00 Generaldebatte

17,00 - 18,00 Besichtigung der Schauräume 5 und 6
(Frühmittelalter) des Schloßmuseums

Interessenten aus unserem Mitgliederkreis werden gebeten, ihre
beabsichtigte Teilnahme im Sekretariat zu melden!

-
E R A C R S L T U G E N
Organisation Dr. Hellmut Tursky

L e s u n g

die folgenden Vorträge ist Montag, 6. 11. 1978 ab
30 der Kosten. Möglich Reservierte Plätze, die
nicht teurer sind als der jeweiligen Fahrt bezahlt sind,
werden.

So aber für Vorträge zur Schlosserfahrt sehen wir uns
verantwortlich, diese zu unterstützen:

11. 27. (Samstag)

Ort Ausstellung Strindberg. Unterwegs:
von Kallisse und Stiftskirche Ardagger

Vortrag Gerhard Winkel

Fahrt. 14.00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt	Führung	Eintritte für Mitglieder	S 100,--
		für Gäste	S 120,--

<u>Rückkehr</u>	gegen 20 Uhr	für Jugend	S 50,--
-----------------	--------------	------------	---------

o

Das Innviertel 200 Jahre österreichisch

13. Mai 1779 wird in Friedensvertrag von Teschen das Innviertel
Bayern getrennt und Österreich zugeschlagen. Vorausgegangen
waren Reihe mehr oder weniger klarer Verträge. Bayern hatte sogar
einmal die Weltgeschichte! Preußen gegen Österreich zu
gerufen. Es sollte zu einem militärischen Aufmarsch, den die
Franzosen "Kartoffelkrieg" die Österreicher "Zwetschenrummel" nann-
ten. Der kluge Politiker Maria Theresias gelang es jedoch, alles ohne
Krieg für Österreich günstigen Abschluß zu bringen.
Schließlich 1810 bekam Bayern von Österreich diese Gebiete wieder zu-
rück. Es sollte eine Belohnung sein, weil bayrische Truppen an der
Kampagne gegen die Franzosen gekämpft hatten. 1816 aber verzichtete Bayern
regelmäßig auf das Innviertel. Allerdings soll es noch vereinzelt
noch den ersten Österreicher-Leute gegeben haben, die ins "alte, eigent-
liche" Bayern zurückwollten. Daran denkt niemand mehr,
aber das Ziel Bayrisches im Innviertel erhalten. Zu Beginn
neuen Jahres soll deshalb - bevor die Exkursionen wieder begin-
nen - das Innviertel in seinen verschiedenen Aspekten bei einer Vor-
lesung behandelt werden:

12. Jänner 1979 (Dienstag)

Vortragsabend: Geschichte des Innviertels I - Das Innviertel
und seine historische Entwicklung

Vortragender: Georg Alinsetzer

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal im
2. Stock, 18.30 Uhr

23. Jänner 1979 (Dienstag)

Vortragsabend: Geschichte des Innviertels II - Das Innviertel
in den letzten 100 Jahren

Vortragender: Dr. Harry S l a p n i c k

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal im
2. Stock, 18,30 Uhr

30. Jänner 1979 (Dienstag)

Vortragsabend: Die Innviertler und ihr Brauchtum

Vortragender: Dr. Rudolf F o c h l e r

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal im
2. Stock, 18,30 Uhr

6. Februar 1979 (Dienstag)

Diavortrag: Reiseland Innviertel - Landschaft und Kultur

Vortragender: SR Dipl.-Ing. Friedrich K a e s s m a y e r

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal im
2. Stock, 18,30 Uhr

Eintritt: pro Vortrag	S 15,--
für alle vier Vorträge	S 50,--
Jugend frei!	

24. Februar 1979 (Samstag)

19. Linzer Spaziergang

Immer wieder steht man vor der Frage "Welcher Heilige ist das?". Anhand ausgewählter Beispiele in einigen Linzer Kirchen werden die wichtigsten Attribute der Heiligen und andere ikonographische Besonderheiten vorgestellt.

Leitung: WOR Dr. Dietmar A s s m a n n

Ort und Zeit: Stadtpfarrkirche Linz, 14,00 Uhr

Der Unkostenbeitrag von S 15,-- pro Person wird vor Beginn der Führung eingehoben. Jugend frei!

3. März 1979 (Samstag)

Das Stift Lambach und neue Restaurierungen

1965 wurde der sensationelle Fund der romanischen Fresken aus dem Ende des 11. Jh zugänglich gemacht. Nun geht das Stift daran, das Klostertheater wieder instand zu setzen. Dieser Saal wurde anlässlich der Brautfahrt Maria Antoinettes eröffnet. Die Renovierung wird vielleicht noch nicht ganz beendet sein, aber gerade deshalb

ist der Besuch interessant. Durch das Stift wird der hochw. Herr Abt Siebenhüter selbst führen.

Leitung: Dr. Hellmut u

Abfahrt: 14,00 Uhr vom Linz Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, FÜ	Eintritt für Mitglieder	S	80,--
		für Gäste	S 100,--
Rückkehr: gegen 19	Jugend	S	40,--

16. März 1979 (Freitag)

Sensenschmiede Geyrhammer und Schloß Senarnstein

Hier wird die Möglichkeit geboten, gesamten Arbeitsablauf in einer der letzten noch tätigen Sensenschmieden unserer Heimat zu beobachten. Anschließend lädt der Schl. Herr zu einem Umtrunk in seine Privaträume. Im Schloßkino wird ein ausgewählter Film besucht.

Leitung: Dr. Hellmut u k

Abfahrt: 12,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führung	Eintritt für Mitglieder	S	100,--
		für Gäste	S 120,--
Rückkehr: ca. 19 Uhr	für Jugend	S	50,--

28. März 1979 (Mittwoch)

Besuch der oberösterreichischen Kohlenreviere

Fahrtverlauf: Linz - Autobahn bis Regau Wöcklabruck - Ampflwang (Grubenbefahrung und Ausführungen über den dort noch aktiven Bergbau) - Wolfsegg (Erklärungen über die verschiedenen Ebenen Bergbau) Kohlgrube - Atzbach Haag Wels Linz.

Leitung: Univ.-Doz. Dr Hermann K o l

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit auf der Strecke nach Absprache bei der Anmeldung!

Fahrt, Führung und Eintritt	für Mitglieder	S	150,--
	für Gäste	S	170,--
Rückkehr: ca. 20 Uhr	für Jugend	S	75,--

30. März 1979 (Freitag)

Wiederholung der Fahrt vom 28. März!

Da die Grubenbefahrung in Ampflwang an einem Nachmittag nur für 20 Personen möglich ist, können für jede der beiden aus-
geschriebenen Fahrten am 28. und am 30. März nur je 20 Kar-
ten ausgegeben werden!

